

JAHRESBERICHT

2005

Kulturstiftung Hansestadt Lübeck



Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum

im Buddenbrookhaus

Günter Grass-Haus

© Kulturstiftung Hansestadt Lübeck

Buddenbrookhaus

Günter Grass-Haus

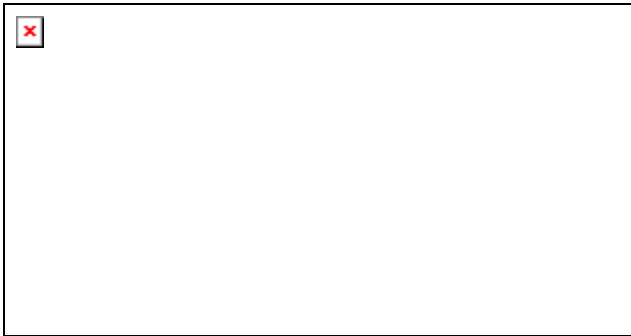
Verantwortlich: Dr. Hans Wißkirchen

Redaktion: Anne Komischke, Frank Tietje

Layout: Helene Hoffmann

Druck: Zentrale Vervielfältigungsstelle
Hansestadt Lübeck

Lübeck 2008



Kulturstiftung Hansestadt Lübeck

Buddenbrookhaus
Mengstraße 4
23552 Lübeck
Telefon: 0451- 1224240
Fax: 0451 122-4140
E-Mail: info@buddenbrookhaus.de
Internet: www.buddenbrookhaus.de

Günter Grass-Haus
Glockengießerstraße 21
23552 Lübeck
Telefon: 0451 -1224240
Fax: 0451 122-4239
E-Mail: info@guenter-grass-haus.de
Internet: www.guenter-grass-haus.de

Inhalt

| | |
|---|----|
| Vorwort | 2 |
| I. Stiftungsorganisation | 3 |
| II. Förderung | 4 |
| Das Kuratorium | 4 |
| Der Förderverein | 5 |
| III. Ausstellungen | 7 |
| 1. AUSSTELLUNGEN IM BUDDENBROOKHAUS | 7 |
| Ständige Ausstellungen im Buddenbrookhaus | 7 |
| Sonderausstellungen im Buddenbrookhaus | 8 |
| Stationen der Wanderausstellungen | 13 |
| 2. AUSSTELLUNGEN IM GÜNTER GRASS-HAUS | 14 |
| Jahresausstellung im Günter Grass-Haus | 14 |
| Sonderausstellungen im Günter Grass-Haus | 15 |
| Stationen der Wanderausstellungen | 17 |
| IV. Veranstaltungen | 18 |
| Eine Auswahl aus beiden Häusern | 18 |
| 1. VERANSTALTUNGEN IM BUDDENBROOKHAUS | 23 |
| Lesungen | 23 |
| Tagungen | 24 |
| 2. VERANSTALTUNGEN IM GÜNTER GRASS-HAUS | 25 |
| Lesungen und Vorträge | 25 |
| V. BesucherInnen | 27 |
| BesucherInnenstatistik | 27 |
| Museumsshop/Buch- und Kunstladen | 28 |
| Führungen und Literarische Spaziergänge | 29 |
| VI. Die wissenschaftliche Abteilung | 31 |
| 1. DIE WISSENSCHAFTLICHE ABTEILUNG IM BUDDENBROOKHAUS | 31 |
| 2. DIE WISSENSCHAFTLICHE ABTEILUNG IM GÜNTER GRASS-HAUS | 34 |
| VII. Publikationen, Vorträge und Seminare | 36 |
| VIII. Die Kulturstiftung Hansestadt Lübeck in Zahlen | 38 |

Vorwort

Im Jahr 2005 wurde die Arbeit der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck entscheidend durch die Veranstaltungen zum 50. Todesjahr Thomas Manns bestimmt. Höhepunkte der Feierlichkeiten waren die Ausstellung »*Das zweite Leben. Thomas Mann 1955-2005*«, die das Buddenbrookhaus aufgrund ihrer Größe in der Lübecker Katharinenkirche durchführte, sowie die Festwoche im August, die mit dem Besuch und der Ansprache des Bundespräsidenten Horst Köhler in der Marienkirche endete.

Das Festjahr machte einmal mehr die zentrale Bedeutung Thomas Manns als eine der kulturell bedeutendsten Figuren des 20. Jahrhunderts deutlich. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kulturstiftung sei für ihren großen und unermüdlichen Einsatz gedankt, der dieses Programm erst möglich gemacht hat. Gleichzeitig wurde durch diese Ereignisse jedoch abermals deutlich, dass die Kulturstiftung trotz höchstmotivierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an die Grenzen ihrer Möglichkeiten gelangt ist.

Dies zeigt sich besonders im Bereich der wissenschaftlichen Arbeit, der nicht in dem Umfang durchgeführt werden konnte, wie es dem notwendigen Anspruch der Kulturstiftung entspricht. Das gilt sowohl für das Buddenbrookhaus als auch für das Günter Grass-Haus, das sich mit Ausstellungen und Veranstaltungen positiv weiterentwickelte.

Insgesamt blickt die Kulturstiftung auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Ich danke daher allen Förderern, die uns dies ermöglicht haben.

Ab 2006 wird die Kulturstiftung Hansestadt Lübeck die Verantwortung für die gesamte Lübecker Museumslandschaft übernehmen und ich bin voller Optimismus, dass sich in diesem Zusammenhang auch das Günter Grass-Haus und das Buddenbrookhaus positiv weiterentwickeln werden.



Hans Wipstiner

Dr. Hans Wißkirchen

I. Stiftungsorganisation

Trägerschaft

Träger des Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrums und des Günter Grass-Hauses ist die Kulturstiftung Hansestadt Lübeck. Sie wurde 1995 als gemeinnützige, rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts gegründet. Ihr vorrangiger Zweck ist der Betrieb des Günter Grass-Hauses als Forum für Literatur und bildende Kunst und des Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrums als Gedenk- und Forschungsstätte im Buddenbrookhaus. Die Stiftungssatzung senden wir auf Wunsch gerne zu.

Stiftungsvorsitz: *Bürgermeister Bernd Saxe*

Wissenschaftlicher Direktor der Kulturstiftung: *Dr. Hans Wißkirchen*

Beirat

Gemäß der Stiftungssatzung hat der Beirat die Aufgabe, die Stiftungsvorsitzende oder den Stiftungsvorsitzenden zu beraten und Richtlinien für die Stiftung zu erarbeiten und weiterzuentwickeln.

Folgende Institutionen machten von ihrem satzungsgemäßen Vorschlagsrecht Gebrauch und schlugen für 2005 die nachstehenden Mitglieder für den Beirat vor:

Bundesbeauftragter für Kultur und Medien: *Herr Dr. Claussen*

Land Schleswig-Holstein: *Herr Dr. Carl*

Deutsche Thomas-Mann-Gesellschaft: *Herr Prof. Dr. Heftrich*

Heinrich Mann-Gesellschaft: *Herr Blöcker*

Erich Mühsam-Gesellschaft: *Frau Kruse*

Förderverein Buddenbrookhaus: *Frau Mohrhagen*

Vertreter Günter Grass: *Herr Øhrgaard*

Unter dem Vorsitz Birgitt Mohrhagens fand die elfte Sitzung des Beirats am 23. August im Buddenbrookhaus statt.

II. Förderung

Das Kuratorium

Ehrenkuratorin

Lisa Dräger, Lübeck

Mitglieder des Kuratoriums 2005

Dr. Helmut Ahlfeld, Ratzeburg

Hans Arnold, Lübeck

Norbert Beleke,
Verlag Schmidt-Römhild, Lübeck

Dr. Michael Brandt,
Volksbank Lübeck

Dräger Safety AG & Co., Lübeck

Inge Drygala, Lübeck

Frank-Thomas Gaulin,
Kunsthaus Lübeck

Albert Gollas,
Kieft und Kieft, Lübeck

Hans-Joachim Lichtwald, Lübeck

Uwe Lüders
L. Possehl & Co., Lübeck

Ulrich Meyenborg, Lübeck

Birgitt Mohrhagen,
Förderverein Buddenbrookhaus, Lübeck

Bernd Meyer
HKL Baumaschinen GmbH

Ingrid Petersen, Ahrensburg

Hans-Joachim Petz,
Assecuranz-Contor, Norderstedt

Dr. Liselotte Pokorny, Haan

Ulrich Pyczak, Rothenburg ob der Tauber

Prof. Dr. Marcel Reich-Ranicki,
Frankfurt a. M.

Henning Roth,
Vageler & Christiansen GmbH, Lübeck

Jörg Schulte, Lübeck

Dr. Frank Sömmer, Lübeck

Dr. Rolf Wisskirchen, Berlin

Das Kuratorium der Kulturstiftung versteht sich als Zusammenschluss all derer, die der Arbeit des Hauses besonders nahe stehen. Dies dokumentieren die Kuratoren mit einem jährlichen Förderbeitrag von EUR 600,-. Die Mitgliedschaft wird immer für ein Jahr erworben. Darüber hinaus sind die Kuratoren für die Leitung der Häuser die ersten Ansprechpartner, wenn es gilt, besondere Projekte zu verwirklichen. Sie werden einmal jährlich zu einer exklusiven Veranstaltung geladen und haben bei allen Veranstaltungen freien Eintritt. Interessenten sind herzlich willkommen und mögen sich direkt mit Herrn Wißkirchen in Verbindung setzen.

Der Förderverein Buddenbrookhaus e.V.

Der im Jahre 1989 gegründete Förderverein Buddenbrookhaus e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, im Buddenbrookhaus die Erforschung und Darstellung von Leben und Werk der Mitglieder der Familie Mann, insbesondere der Brüder Heinrich und Thomas Mann zu fördern. Das Jahr 2005 war geprägt vom Gedenken an die 50. Wiederkehr der Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Hansestadt Lübeck an Thomas Mann und der Rezeptionsausstellung, sowie der Festwoche zu Ehren des 50. Todestages von Thomas Mann. Der Förderverein hat sich an diesen Veranstaltungen mit insgesamt 8.000 € beteiligt.

Die Mitglieder des Vereins konnten am 23. März unter Führung von Dr. Manfred Eickhölter das nächtliche Lübeck auf den Spuren Professor Unrats erkunden.

Am Vorabend von Thomas Manns 130. Geburtstag hat der Förderverein eine Lesung aus »*Königliche Hoheit*« mit Marianne Schubart-Vibach veranstaltet. Die Schilderung von Prinz Klaus-Heinrichs Geburt amüsierte alle Teilnehmer.

Mit 5.000 € haben wir uns an dem Kaufpreis für das sog. »*Bonner Konvolut*« beteiligt und damit die Veräußerung in die USA verhindert. Die Dokumente sind in dem Band »*Ihr sehr ergebener Thomas Mann*« herausgegeben worden, den die Mitglieder des Fördervereins als Jahreshgabe 2005/2006 erhalten haben.

Am Mengstraßenfest im Juni 2005 hat der Förderverein sich mit einem Informationsstand mit Sekt vor dem Buddenbrookhaus beteiligt.

Am 21. September 2005 stellten Inge und Walter Jens ihr Buch »*Katias Mutter*« im Bürgerschaftssaal des Rathauses vor.

Viele Mitglieder des Fördervereins haben auch in ehrenamtlicher Mitarbeit die Besucher des Hauses im Shop betreut und bei Versandaktionen geholfen, sowie an einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt im Heiligen-Geist-Hospital Interessierte zu einem Besuch des Buddenbrookhauses angeregt. Der Verein freut sich über neue Mitglieder. Beitrittsformulare gibt es im Buddenbrookhaus. Jeden Dienstag und Donnerstag von 14.00 bis 17.00 Uhr ist die Vorsitzende des Fördervereins unter der Telefonnummer 0451/122 - 4226 für Fragen und Anregungen zu erreichen.

Birgitt Mohrhagen

Vorsitzende

Der Freundeskreis des Günter Grass-Hauses, Lübeck e.V.

Aus Anlass des zweijährigen Bestehens des Günter Grass-Hauses gründete sich am 20. Oktober 2004 ein Freundeskreis, der die Ausstellungs- und Veranstaltungsarbeit, den wissenschaftlichen Bereich und die Öffentlichkeitsarbeit des Hauses unterstützt. Außerdem hat er sich zum Ziel gesetzt, Werkstattgespräche zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler zu fördern und Hilfe beim Ankauf von Kunstwerken und Manuskripten anzubieten.

Der Freundeskreis möchte die Erschließung des schriftstellerischen und bildkünstlerischen Werkes seines Namensgebers unterstützen und den Lübecker Bürgern ermöglichen, sich aktiv an der Gestaltung des Hauses zu beteiligen. Außerdem soll es anderen zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern ermöglicht werden, sich in Ausstellungen zu präsentieren.

Im Jahr 2005 konnte der Freundeskreis, der im Jahresdurchschnitt noch keine 30 Mitglieder zählte, zwei Veranstaltungen unterstützen und damit deren Durchführung sichern. Beide wurden von Günter Grass und der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck initiiert, beide profitierten wesentlich von der aktiven Teilnahme von Günter Grass und hatten lebhaften Zuspruch:

- Am 23.4.2005 stellte Jürgen Manthey sein Buch über Königsberg vor.
- Am 20.10.2005 lasen Christine Becker und Günter Grass aus den Briefen von Jurek Becker.

Interessierte erhalten unter folgender Telefonnummer nähere Informationen: 0451 / 122 - 4235. Per Email sind wir auch zu erreichen: info@guenter-grass-haus.de.

Briefe richten Sie bitte an den Vorsitzenden Prof. Arnold,

Günter Grass-Haus

Glockengießerstraße 21

23552 Lübeck

Für den Vorsitzenden Prof. Arnold: i. V. Peter Schmucker

III. Ausstellungen

1. Ausstellungen im Buddenbrookhaus

Das Buddenbrookhaus präsentiert seinen Besuchern zwei ständige Ausstellungen. Hinzu kommen die jährlichen Sonderausstellungen, die spezielle Aspekte aus dem Werk der Familie Mann und Fragen der vielfältigen Wirkung präsentieren.

Die Ausstellungen im Einzelnen:

Ständige Ausstellungen im Buddenbrookhaus

Die Manns – eine Schriftstellerfamilie

Gerade in den letzten Jahren war der Mythos um die »*amazing family*«, die erstaunliche Familie, sowohl bei Literaturwissenschaftlern als auch bei Historikern, Soziologen und Regisseuren immer wieder Gegenstand der Auseinandersetzung. Im Buddenbrookhaus befindet sich die erste umfassende Ausstellung über die Lebenswege der berühmten Schriftstellerfamilie. Ausgehend von den ungleichen Brüdern Heinrich und Thomas Mann, ihren Vorfahren, Geschwistern und Lebenspartnern spannt die Ausstellung in sechs Stationen einen Bogen über ihre Zeitgenossen bis hin zu ihren Nachfahren. Umfangreiches Text- und Bildmaterial, das sich in den Abschnitten *Herkunft, Aufbruch, Lebenswege, Leiden an Deutschland, Abschiede* und *Spuren* präsentiert findet, wird von zentralen Filmaufnahmen und Hörinseln ergänzt, die einen lebendigen Eindruck vom Leben der Familie Mann vermitteln.

Die »Buddenbrooks« – ein Jahrhundertroman

Hinter der berühmten Fassade des Hauses in der Mengstraße 4, dem Haus der Großeltern der Brüder Heinrich und Thomas Mann, befindet sich auch die zweite ständige Ausstellung, die sich ausschließlich Thomas Manns nobelpreisgekröntem Roman »Buddenbrooks« widmet. Ein Roman kehrt an den Ort seiner Handlung zurück: In dem Haus, in dem große Teile von »*Buddenbrooks*« spielen, werden dem Besucher Entstehung, Handlung und Wirkung von Thomas Manns Roman präsentiert. Die Abteilungen *Das Buch, Entstehung, Das Innere des Romans, Buddenbrooks und kein Ende* sowie Computerinstallationen, Hördokumente und ein Videokabinett ermöglichen einen

Rundgang durch den Roman. Am unmittelbarsten gelingt dies allerdings in der Inszenierung des ›Landschaftszimmers‹ und ›Speisesaals‹, der Belétage der Familie Buddenbrook, so wie sie von Thomas Mann beschrieben wird.

Sonderausstellungen im Buddenbrookhaus

Paul Wunderlich

Lithographien zu Thomas Manns »Mario und der Zauberer«

21.11.2004 – 15.02.2005

Thomas Manns Novelle *»Mario und der Zauberer«* ist auf den ersten Blick die Schilderung eines Urlaubserlebnisses. Thomas Mann verbringt 1926 einige Wochen in Forte dei Marmi und besucht dort die Vorführung eines Hypnotiseurs, vermutlich handelte es sich um den berühmten Cesare Gabrielli. 1929 gleichfalls im Sommerurlaub, diesmal am Strand von Rauschen in der Nähe von Königsberg, verarbeitet Thomas Mann dieses Urlaubserlebnis in seiner Novelle um den Kellner Mario und den Zauberer Cipolla.

Die düster-dunkle Stimmung des präfaschistischen Italiens und die enorme Verführungsmacht des Zauberers Cipolla hat Paul Wunderlich in seinem Lithographienzyklus zur Novelle eingefangen. Die 17 Lithographien zeigten in Wunderlichs ganz eigener Bildsprache die bedrohliche Stimmung im Italien der 1920er Jahre und die Gefährlichkeit aber auch Zweifelhaftigkeit der Figur des Cipolla, der zugleich machtvoller Beherrscher und benachteiligter Außenseiter ist.

Erweitert wurde die Ausstellung durch drei Lithographien, die den Titel *»Die drei Diktatoren«* tragen und als Vorarbeiten für den Zyklus *»Mario und der Zauberer«* anzusehen sind.

Zugleich erschien in der Edition Volker Huber und in Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus Lübeck ein Band, der Thomas Manns Text mit den Lithographien Paul Wunderlichs kombiniert: *»Mario und der Zauberer. Ein tragisches Reiseerlebnis«* mit den Lithographien von Paul Wunderlich, Edition Volker Huber/Kunsthaus Lübeck.

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit der Edition und Galerie Volker Huber und dem Kunsthaus Lübeck.

»Aufgemerkt nun also!« - 100 Jahre Heinrich Manns Roman Professor Unrat

12.03.2005 - 24.04.2005

Die Stadt, die Professor Unrat auf seiner Suche nach der »Barfuß tänzerin« Rosa Fröhlich, die mit seinen Schülern zweifelhaft »Nebendinge« betreibt, durchwandert, lässt sich unschwer als Heinrich Manns eigene Heimatstadt Lübeck identifizieren. Vor allem aber die Beschreibung der Schule weist auf Heinrich Manns eigene Zeit am Katharineum von 1884 bis 1889 hin. Ehemalige Klassenkameraden erkannten in Professor Unrat Züge ihrer eigenen Lehrer wieder. Den Schülern des Katharineums war es damals sogar verboten, das Buch zu lesen. Auch die Kneipe »Blauer Engel«, in der die Künstlerin Rosa Fröhlich auftritt, lässt sich in Lübeck lokalisieren.

Anlässlich des 100jährigen Jubiläums widmete sich das Buddenbrookhaus dem Roman in einer Sonderausstellung. Dabei ging es um die Lübecker Spuren im Roman. Wir folgten Professor Unrat nicht nur auf seinem Weg zur Schule und beleuchteten die Vorbilder unter den ehemaligen Lehrern und Schülern des Katharineums, sondern begleiteten ihn auch in den »Blauen Engel«. Hier wurde das »andere Lübeck« in den Blick genommen. Weit ab von der bürgerlichen Welt, die der Bruder Thomas in seinen Romanen schildert, zeigt Heinrich Manns Roman »Professor Unrat« die Arbeiterviertel und das Rotlichtmilieu. Zusätzlich veranschaulichten Originalmaterialien aus dem Heinrich Mann-Archiv die Entstehung des Romans. Auch die Verfilmung »Der blaue Engel«, die den Beginn von Marlene Dietrichs Weltkarriere markiert, war in Ausschnitten zu sehen.

Senator Manns unbekanntes Lektüren

Die Leihbibliothek der Lübecker Schillerstiftung erzählt

08.05.2005 – 10.11.2005, Die Gemeinnützige, Königsstraße 5

Auf dem Dachboden der Gemeinnützigen ist eine Leihbibliothek entdeckt worden. Sie gehörte der 1860 gegründeten Lübecker Schillerstiftung. Über eine Stiege gelangten die Abonnenten des Lesezirkels in den Bücherraum, wo sie ihre Lektüren ungestört auswählen konnten. Senator Mann, der Vater der Dichterbrüder Thomas und Heinrich Mann, war eines der ersten Mitglieder der Schillerstiftung sowie des belletristischen Lesevereins. Herzstück der Ausstellung war der am authentischen Ort erhaltene Buchbestand mit ca. 5000 Titeln. Seltene Bildexponate aus dem Deutschen Literaturarchiv in Marbach, Bestände der Herzogin Anna Amalia Bibliothek und des Goethe-Nationalmuseums in

Weimar sowie Leihgaben der Lübecker Stadtbibliothek und des Archivs der Hansestadt bereicherten die Präsentation. Sie ließen die Welle der Begeisterung wieder aufleben, die Friedrich Schillers 100. Geburtstag am 10. November 1859 auch in Lübeck auslöste. Über vierzig Jahre prägte die Schillerstiftung das gesellige und literarische Leben in der freien Reichsstadt. Die Ausstellung im Schillergedenkjahr lenkte den Blick auf ein herausragendes Kapitel der Wirkungsgeschichte des Dichters. Es handelt sich dabei um ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinnützigen, des Buddenbrookhauses und der Possehl-Stiftung.

Das zweite Leben. Thomas Mann 1955-2005

20.05.2005 – 30.10.2005, Katharinenkirche

Vor fünfzig Jahren starb Thomas Mann. Seit fünfzig Jahren lebt er weiter in widersprüchlichen Bildern und Kontroversen, menschlich nah und mythisch entrückt, verehrt und – verstanden? Von diesem »zweiten Leben« erzählte die große Jubiläumsausstellung des Buddenbrookhauses.

Sie näherte sich in sieben Stationen der Frage nach der aktuellen Bedeutung Thomas Manns über die wechselnden Sichtweisen seiner Wirkung. Thomas Mann war in seinem »ersten Leben« ein Meister der Selbstinszenierung. Er verstand es, die Wahrnehmung seines Werkes und seiner Person zu lenken. Doch damit ist das Bild, das sich die Nachwelt von ihm machte, keineswegs festgelegt. Unumstritten die Bedeutung des literarischen Werkes – umstritten der Autor selbst: die Zeitzeugnisse decken das ganze Spektrum zwischen devoter Affirmation und Aversion ab und fordern zum eigenen Urteil heraus.

Die Besucher konnten sich auf einem chronologischen Pfad entlang der einzelnen Stationen durch diese wechselvolle Wirkungsgeschichte begeben: Bestimmten zu Anfang Thomas Manns Selbstentwürfe das Bild, entzündete sich an der »devoten Glorifizierung« zum 100. Todestag 1975 heftiger Widerstand. Die Veröffentlichung der Tagebücher seit Ende der Siebzigerjahre brachte weitere Revisionen des Thomas Mann-Bildes in Gang: der Mensch Thomas Mann rüttelte posthum am eigenen Dichterdenkmal. Schließlich bemächtigte sich das Fernsehen Thomas Manns und entdeckte seine medialen Qualitäten als Patriarch einer schillernden Familie.

Thematisch übergreifende Stationen widmeten sich den Reaktionen unterschiedlicher Autoren auf das übergroße Werk des Kollegen und Vorgängers, seiner divergenten

Wahrnehmung in Ost und West sowie der massenmedialen Vermittlung seiner Werke durch den Film. Die Ausstellung »grub« sich durch die Schichten der Wirkung und fragte nach dem Zustandekommen dieser Thomas Mann-Bilder und was es für uns heute noch hinter ihnen zu entdecken gibt. Jede Station präsentierte in multimedialen Installationen Originalmaterialien aus der Rezeptionsgeschichte: Zeitungsartikel, Magazinbeiträge und Bücher ebenso wie von Schauspielern eingelesene Werkzitate, zeitgenössische Hörfunk- und Fernsehbeiträge, Mitschnitte von Interviews mit Familienmitgliedern und Bildprojektionen.

Mit der Ausstellung, die im Herzen der Altstadt zwischen Buddenbrookhaus und Günter Grass-Haus in der Katharinenkirche zu sehen war, leistete das Buddenbrookhaus in Lübeck einen zentralen Beitrag zu den weltweiten Gedenkveranstaltungen, die anlässlich des 50. Todestages Thomas Manns stattfanden. Höhepunkt der Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr war am Todestag Thomas Manns, dem 12. August, ein Festakt in der Katharinenkirche. Nach einer exklusiven Führung durch die Ausstellung sprach Marcel Reich-Ranicki als einer der bedeutendsten Mann-Kenner über sein Verhältnis zu dem Autor.

Der Festakt am 12. August wurde umrahmt von einer Festwoche, die das Buddenbrookhaus in Zusammenarbeit mit der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft und mit Unterstützung der Fischer Verlage vom 08. – 14. August veranstaltete.

Märchen meines Lebens.

Zum 200. Geburtstag von Hans Christian Andersen

03.07.2005 – 28.08.2005

Die Ausstellung erzählte das Märchen vom Leben eines kleinen Jungen, der halb verhungert durch die Straßen Odenses streicht, Balletttänzer werden will und schließlich als größter europäischer Märchendichter Weltruhm erlangt. Aber nicht nur auf den Märchenerzähler Hans Christian Andersen wurde ein Blick geworfen, sondern auch auf die eher unbekanntere Seite, die des Romanciers, Dramatikers und Dichters.

Begleitend wurden Scherenschnitte der dänischen Künstlerin Sonia Brandes, die durch Andersens »Reisekameraden« inspiriert wurden, gezeigt. Da Andersen selbst ein Meister dieser Kunst war, schloss sich hier der Kreis zwischen Leben, Werk und illustrierender Kunst.

Das Randfigurenkabinett des Doktor Thomas Mann

Zeichnungen von Robert Gernhardt

08.08.2005 – 29.09.2005

Im Rahmen einer Sonderausstellung zeigte das Buddenbrookhaus 30 Zeichnungen von Robert Gernhardt. Der Zeichner widmete sich den Sonderlingen und Exzentrikern in Thomas Manns Werk und gestaltet ironische Porträts, die die Eigenheiten der Figuren einfangen und ihre Charakterzüge entlarven. Im Kabinett der Randfiguren begegnen dem Betrachter Lord Kilmarnock, Tobias Mindernickel und sein Hund Esau, Lobgott Piepsam, und auch der Teufel hat seinen Auftritt.

Die Zeichnungen waren erstmalig im Buddenbrookhaus zu sehen und vermittelten einen Eindruck von den Skurrilitäten und der Ironie, die Thomas Manns Werk seinen Lesern zu bieten hat.

Robert Gernhardt hat die Zeichnungen im Mai, Juni und Juli 2005 angefertigt. Sie sind auf graues Ingres-Fabriano-Papier mit Kohle, schwarzen, grauen und weißen Kreiden und mit gleichfarbigen Pastellstiften gezeichnet. Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit dem S. Fischer Verlag gezeigt.

»Weiterfahrt nach Weimar, triumphal ...«

Thomas Mann im Schillerjahr 1955 in Weimar

12.11.2005 – 15.01.2006

Anhand von Originaldokumenten, historischen Bildaufnahmen, zeitgenössischen Pressestimmen, Film- und Tondokumenten zeichnete die Ausstellung ein Bild der kontrovers diskutierten Schillerfeiern im Mai 1955, bei denen Thomas Mann als Festredner auftrat.

»Entgegen politischer Unnatur fühle das zweigeteilte Deutschland sich eins in seinem Namen!« appellierte Thomas Mann zum 150. Todestag Friedrich Schillers 1955. Reden über Schiller in »Schillerjahren« waren seit dem 19. Jahrhundert in Deutschland nicht selten politische Kundgebungen. Vor fünfzig Jahren standen sie in dem besonderen politischen Kontext, den Thomas Mann anspricht: Deutschland ist nach dem Zweiten Weltkrieg ein geteiltes Land, das sich in eben diesem Jahr fest in zwei Bündnisse eingliedert, die sich feindlich gegenüber stehen.

Wenige Wochen vor seinem Tod war Thomas Mann als amerikanischer Staatsbürger, der in der Schweiz lebte, in Deutschland als Festredner unterwegs. Am 8. Mai sprach er bei den Schillerfeiern in Stuttgart im Beisein von Bundespräsident Theodor Heuss, wenige Tage später, am 14. Mai, hielt er dieselbe Rede – aufs Wort genau – in Weimar. Thomas Mann ließ es sich nicht nehmen, als neutrale Instanz, als geistiger Repräsentant ganz Deutschlands aufzutreten – trotz zum Teil heftiger Kritik, die ihm dafür im Westen entgegen gebracht wurde. Neben Zeugnissen, die den Besuch Thomas Manns in Weimar dokumentieren, zeigte die Ausstellung auch, worum es eigentlich ging: Auszüge aus Thomas Manns Vortragsmanuskript »*Ansprache im Schillerjahr 1955*« und auch den der Rede zugrunde liegenden »*Versuch über Schiller*«, den letzten und vielleicht schönsten Essay Thomas Manns, in seiner Handschrift.

Stationen der Wanderausstellungen

Die in Zusammenarbeit mit dem Thomas-Mann-Archiv der ETH Zürich und dem Literaturhaus München entstandene Wanderausstellung »*Szenen einer schönen Welt. 50 Jahre Thomas Manns Felix Krull*«, die im Sommer 2004 im Buddenbrookhaus zu sehen war, reiste im Herbst weiter ins Literaturhaus nach München und war dort vom 17.11.2004 bis 06.02.2005 zu sehen.

Die vielfältigen Beziehungen der Brüder Mann zu Italien wurden im Buddenbrookhaus vom 12.07. bis 29.08.1998 beleuchtet. Vom 12.10.2005 bis 30.01.2006 war die Ausstellung »*Heinrich und Thomas Mann in Italien*« in der Casa di Goethe in Rom zu sehen.

2. Ausstellungen im Günter Grass-Haus

Das Günter Grass-Haus kann im dritten Jahr seiner Arbeit trotz der angespannten finanziellen und personellen Situation hinsichtlich der musealen Arbeit, der Ausstellungen und der Besucherzahl eine insgesamt positive Bilanz ziehen. Es wurden vier Ausstellungen realisiert, eine davon im Ausland, und das Stadtprojekt »*Märchenwelten in Lübeck*« wurde federführend vom Günter Grass-Haus initiiert und koordiniert. Die Besucherentwicklung entspricht mit ca. 19.400 Besuchern den Erwartungen.

Zieht man ein Gesamtresümee der Arbeit des Jahres 2005, kann man festhalten, dass das Haus seinen Anspruch erfüllte, sowohl ein besonderer Ort der Beschäftigung mit künstlerischen Mehrfachbegabungen und des Verhältnisses von Literatur und Bildender Kunst zu sein als auch ein musealer Ort, an dem das Werk Günter Grass' unter dem Gesichtspunkt seiner Mehrfachbegabung erforscht und dem Publikum vorgestellt wird.

Jahresausstellung im Günter Grass-Haus

Die Unsterblichen. Die Bilderwelt des Weiten Feldes von Günter Grass

23.09. 2005 – 25.06.2006

Die Jahresausstellung gibt Einblicke in den Entstehungsprozess des Romans und in die kontroverse öffentliche Diskussion. Erstmals sind alle zu »*Ein weites Feld*« entstandenen Grafiken zu sehen, die eine ganz eigene autonome Bilderwelt vor den Augen des Betrachters entfalten.

Die Eröffnung der Ausstellung fand zusammen mit der ALG-Tagung im Buddenbrookhaus statt. In der Katharinenkirche las Günter Grass aus seinem Roman »*Ein weites Feld*« und es gab eine Podiumsdiskussion über den Roman und seine Rezeption mit Kai Artinger, Günter Grass, Michael Hametner, Per Øhrgaard, Peter Römer, und Dieter Stolz, die von Hans Wißkirchen moderiert wurde.

Zur Ausstellung wurde ein Museumsheft produziert, dessen Drucklegung unterstützt wurde von der Possehl-Stiftung und vom Kunsthaus Lübeck.

Sonderausstellungen im Günter Grass-Haus

Horst Haack . Chronographie Terrestre (Work in Progress)

13.11.2004 – 30.1.2005

Mit Horst Haack präsentierte das Günter Grass-Haus erstmalig einen lebenden zeitgenössischen Künstler, der grenzübergreifend arbeitet und sowohl zeichnet und malt als auch schreibt. Diese Ausstellung sollte den Standort des Forums für Literatur und Bildende Kunst, der dem Grass-Haus seinen Untertitel gegeben hat, deutlich machen und stärken.

Für das ungewöhnliche Ausstellungsprojekt entstand ein vom Künstler gestaltetes und finanziertes umfangreiches Leporello mit Postkarten und einem Einführungstext von Dr. Artinger in das Werk »*Chronographie Terrestre*«.

Im Rahmen des Begleitprogramms zur Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit dem Offenen Kanal Lübeck eine einstündige Sendung über die »*Chronographie Terrestre*« mit dem Künstler, Britta Dittmann, Kai Artinger und Jan Bovensiepen als Sprecher produziert. Die Sendung wurde im Januar ausgestrahlt.

Am 7. Januar fand im Buddenbrookhaus die Aufführung des Hörstücks »*Umso besser: Chronographie Terrestre*« statt.

LINIENZAUBER. SchriftBilder von Günter Grass –

Um Erwerbungen aus dem Vorlass erweiterte Jahresausstellung

07.02. – 03.04.2005

Die 2004 eingerichtete Jahresausstellung über Günter Grass' »*SchriftBilder*« wurde mit Unterstützung der Possehl-Stiftung von Februar bis Ende März 2005 in einer erweiterten, d.h. um weitere Werke ausgebauten Fassung fortgesetzt. Zugleich wurde ihre Wiedereröffnung am 7. Februar zum Anlass genommen, ausgewählten Vertretern der Öffentlichkeit den Vorlass des Günter Grass-Hauses zu präsentieren.

Hubertus Giebe

Grafiken zur »Blechtrommel« von Günter Grass und andere Blätter zur Literatur

09.04. – 26.06.2005

Der Maler Hubertus Giebe schuf zu Grass' weltberühmten Roman eindrucksvolle Druckgrafiken. Giebes Bilder zur Literatur sind mehr als Illustration, sie sind eine ›Interaktion‹ zwischen Literatur und Malerei. Die Ausstellung gab zudem Einblicke in den Briefwechsel von Giebe und Grass und zeigte weitere Grafiken zur Literatur. Zur Ausstellung erschienen ein vom Künstler finanzierter Katalog und ein vom Künstler geschaffenes und im Steindruck vervielfältigtes Ausstellungsplakat in limitierter Auflage, das während der Ausstellung zum Verkauf angeboten wurde.

Bei der Eröffnung war Günter Grass anwesend.

Wachgeküsst. Märchenhafte Bilder

25.06. – 13.09.2005

Im Rahmen des von Dr. Artinger konzipierten und umgesetzten Stadtprojekts »Märchenwelten« in Lübeck fand die Ausstellung »Wachgeküsst« statt.

Die Ausstellung präsentierte Leihgaben aus der Sammlung des Deutschen Märchen- und Wesersagenmuseums Bad Oeynhausen, aus der Bayerischen Staatsbibliothek München, aus dem Kunsthaus Lübeck, aus Privatbesitz und aus dem Besitz einzelner deutscher Künstler und Künstlerinnen.

Die Ausstellung fand großen Anklang und insbesondere Gefallen bei Lehrern, die sie als willkommene Ergänzung für ihren Unterricht einschätzten. Überhaupt gefiel sie Familien, die mit jungen Kindern kamen, da das Günter Grass-Haus hier Kunst und Kultur ›auf Kindernasenhöhe‹ anbot.

Das Stadtprojekt wurde mit einer Vielzahl ganz unterschiedlicher Veranstaltungen durchgeführt, die auch im Günter Grass-Haus stattfanden. Dazu gehörten Lesungen im Märchenpavillon, Führungen, Malworkshops für Kinder usw.

Finanzielle Unterstützung erfuhr das Projekt durch die Possehl-Stiftung, den Verband Frau und Kultur, die Von Keller-Stiftung, die Friedrich Blume und Else Jepsen - Stiftung, die Kaufmannschaft zu Lübeck und die Gemeinnützige Stiftung Sparkasse zu Lübeck.

Stationen der Wanderausstellungen

Die Ausstellung »*The Magic of Lines. The writing and pictures of Günter Grass*« des Günter Grass-Hauses wurde vom Land Schleswig-Holstein im Rahmen der Deutschen Kulturtag in Oslo / Norwegen im Museum Heni Onstad Kunstsenter vom 15.09. bis 02.10.2005 präsentiert.

IV. Veranstaltungen

Eine Auswahl aus beiden Häusern

Buddenbrookhaus

| Datum/Ort | Art der Veranstaltung | Titel |
|--|--|--|
| 10.01.05, 20 Uhr | Autorenlesung | <i>LiteraTour Nord</i> Malin Schwerdtfeger liest aus ihrem Roman »Delphi« |
| 28.01.05, 19 Uhr | Buchpräsentation und Vortrag | Erika Mann »Wenn die Lichter ausgehen. Geschichten aus dem Dritten Reich« mit Irmela von der Lühe |
| 31.01. 05, 20 Uhr Buchhandlung Weiland | Autorenlesung | <i>LiteraTour Nord</i> Maxim Biller liest aus seinem Erzählband »Bernsteintage« |
| 10.02.05, 14 Uhr | Lehrerfortbildung im Rahmen der Jubiläumsausstellung <i>Das zweite Leben</i> | Mit Ursula Häckermann und Jutta Wißkirchen |
| 14.02.05, 20 Uhr | Autorenlesung | <i>LiteraTour Nord</i> Zsuzsanna Gahse liest aus ihrem Buch »durch und durch« |
| 11. – 13.3.2005 | Tagung | 8. Jahrestagung der Heinrich Mann-Gesellschaft zu <i>100 Jahre Professor Unrat</i> |
| 11.03.05, 20 Uhr | Auftaktveranstaltung | Eröffnung der Sonderausstellung »Aufgemerkt nun also!« <i>100 Jahre Professor Unrat</i> mit Eva Schneidereit (Chansons) und Jan Bovensiepen (Lesung) |
| 11.03. – 24.04.05 | Sonderausstellung | »Aufgemerkt nun also!« <i>100 Jahre Professor Unrat</i> |
| 31.03.05, 19.30 Uhr Gemeinnützige Gesellschaft | Literarisches Gespräch | Jörg Aufenanger: <i>Schiller – Zwischen Philosophie und Dichtung: Der Historiker und Jena</i> |
| 15.04.05, 20 Uhr Musikhochschule | Lesung | Hans-Magnus Enzensberger, Peter Rühmkorf und Günter Grass lesen Lyrik Moderation: Dr. Dieter Stolz |
| 20.04.05, 20 Uhr | Buchpräsentation und Vortrag | Thomas Mann zwischen zwei Frauen: Mutter Julia und Ehefrau Katia Marianne Krüll zu der Neuauflage ihres Buches »Im Netz der Zauberer« |
| 29./30.04.05 Goethe-Institut Vilnius | Symposium | Thomas Mann-Symposium mit Dr. Hans Wißkirchen, Prof. Dr. Hermann Kurzke, Prof. Dr. Heinrich Detering |
| 12.05.05, 19 Uhr | Vortrag | Riccardo Campa: »Thomas Mann und Italien« |
| 20.05.05, 11 Uhr Audienzsaal des Lübecker Rathauses | Auftaktveranstaltung | Eröffnung der Sonderausstellung <i>Das zweite Leben. Thomas Mann 1955 – 2005</i> mit Bürgermeister Bernd Saxe |

| | | |
|--------------------------------------|----------------------------------|---|
| 20.05. – 30.10.05 | Sonderausstellung | <i>Das zweite Leben. Thomas Mann 1955 – 2005</i> |
| 20.05.05, 20 Uhr | Lesung | Gisela Zoch-Westphal: »Aus dem Leben von Katia Mann. Briefe, Selbstzeugnisse und Berichte der Zeitzeugen« |
| 25.05.05, 20 Uhr | Buchpräsentation | Helmut Koopmann: »Thomas Mann – Heinrich Mann. Die ungleichen Brüder« |
| 26.05.05, 19.30 Uhr Gemeinnützige | Literarisches Gespräch | Dieter Hildebrandt: »Schiller und Beethoven und die Karriere der berühmten Symphonie« |
| 27.05.05, 20 Uhr | Autorenlesung | Debütlesung mit Juliane Hielscher und Roland Stelter um den Debütpreis des Buddenbrookhauses |
| 05.06.05, 20 Uhr | Literaturlesung | Marianne Schubart-Vibach liest aus Thomas Manns »Königliche Hoheit« |
| 06.06.05, 20 Uhr | Abendessen | Thomas Manns Geburtstagsdinner begleitet von Jan Bovensiepen |
| 07.06.2005, 20 Uhr | Lesung und Bücherpräsentation | Christian Brückner liest Thomas Manns »Lübeck als geistige Lebensform« Peter Walther stellt die bebilderte Neuausgabe des Essays vor |
| 11. und 19.06.05 | Touristische Veranstaltung | <i>Mit den Buddenbrooks unterwegs – Toni und Marten in Travemünde</i> : Schifffahrt mit der »Maak-Line« von Lübeck nach Travemünde, Lesung an Bord mit Kaffee und Kuchen und literarischer Spaziergang durch Travemünde |
| 03.07.05, 11 Uhr | Auftaktveranstaltung mit Vortrag | Eröffnung der Sonderausstellung zu Hans Christian Andersens 200. Geburtstags mit einem Vortrag zu Hans Christian Andersen, Thomas Mann und Klaus Heinrich |
| 07.07.05 Goethe-Institut München | Symposium | <i>Zum 50. Todestag Thomas Manns</i> In Zusammenarbeit mit dem S. Fischer Verlag |
| 10.07.05, 19 Uhr | Vortrag und Lesung | Hans Christian Andersen wird im Buddenbrookhaus empfangen und erzählt aus seinem Leben. Mit Sven Simon und Dr. Hauke Lange-Fuchs |
| 16.07.05, 19 Uhr | Vortrag | Ingrid und Hans Christian Jacobsen: <i>Die ganze Welt und ein paar neue Schlittschuh. Witz, Humor und Ironie in Märchen und Texten Hans Christian Andersens</i> |
| 28.07.05, 20 Uhr | Lesung/Vortrag | Märchen, Geschichten und Aphorismen von und über Hans Christian Andersen, erzählt von Gerhard P. Posche |
| 29.07.05, 20 Uhr | Literarisch-musikalischer Abend | <i>Ménage à trois – »Die Betrogene«</i> Thomas Manns Erzählung inszeniert von Harald Burmeister mit Gesang und Piano |
| 07. – 13.08.05 | Tagung | Internationales Kolloquium der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft zu <i>Thomas Mann-Bilder</i> mit Vorträgen, Workshops, Lesungen und Führungen mit internationalen Thomas Mann-Forschern |

| | | |
|--------------------------------------|--|--|
| 08.08.05, 14 Uhr | Literarisches Stadtgespräch | <i>Mit Heinrich und Thomas Mann durch Lübeck:</i> Lübecker Schauspieler inszenieren auf der Altstadtinsel ein Gespräch zwischen den Schriftstellerbrüdern |
| 08.08.05, 19.30 Uhr | Buchpräsentation | Prof. Dr. Thomas Scheuffelen stellt das neue SPUREN-Heft zu Christian Buddenbrook vor |
| 08.08.05, 20 Uhr Media Docks | Vortrag | Eva-Monika Turck: »Thomas Mann in der Fotografie« |
| 09.08.05 Media Docks | Preisverleihung | Verleihung des Thomas Mann-Förderpreises an einen Nachwuchsforscher |
| 10.08.05 | Exkursion | <i>Auf den Spuren Thomas Manns durch Travemünde und Rostock</i> mit Heide Aumann |
| 12.08.05, 22 Uhr Katharinenkirche | Musikalische Lesung | Texte von und über Thomas Mann. Im Rahmen des Schleswig-Holstein Musikfestivals |
| 13.08.05, 16 Uhr Katharinenkirche | Festakt | <i>Zum 50. Todestag Thomas Manns</i> Mit Bernd Saxe, Marcel Reich-Ranicki und bundespolitischer Prominenz |
| 14.08.05 Media Docks | Buchpräsentation | Inge und Walter Jens: »Katias Mutter« In Anwesenheit der Autoren |
| 28.08.05, 20 Uhr | Lesung | Literatursommer <i>Ho-Dan-Zo – Das Schatzhaus der Geschichten. Ein Potpourri traditioneller Märchen gibt auf verzaubernde Weise Einblick in Kultur und Tradition Japans.</i> Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Literaturhaus Schleswig-Holstein |
| 01.09.05, 19 Uhr | Vortrag | Renate Raecke: <i>Im Garten der Fantasie</i> |
| 09.09.05, 20 Uhr | Auftaktveranstaltung mit Autorenlesung | Eröffnung der internationalen Lübecker Literaturwoche im Rahmen des 25-jährigen Bestehens des Lübecker Autorenkreises. Volker Braun liest aus seiner Erzählung »Das unbesetzte Gebiet« sowie neue Gedichte. |
| 11.09.05, 19.30 Uhr | Preisverleihung | Juliane Hielscher erhält für »Das Leben und Sterben der Pinguinfische« den Debütpreis des Buddenbrookhauses. |
| 12.09.05, 20 Uhr | Musikalische Lesung | Es lesen Charlotte Kerner, Marek Wawrzkiwicz, Doris Runge, Klaus Rainer Goll Musikalische Begleitung von Bernard Jundo Moderation: Dr. Jürgen Schwalm |
| 14.09.05, 20 Uhr | Musikalische Lesung | Mascha Kaléko-Abend mit Paula Quast (Rezitation) und Lech Wieleba (Kontrabass) |
| 16.09.05, 20 Uhr | Abschlussveranstaltung mit Autorenlesung | Abschluss der internationalen Lübecker Literaturwoche im Rahmen des 25-jährigen Bestehens des Lübecker Autorenkreises Erich Loest liest aus seinem Roman »Sommergewitter« |
| 23.09.05, 20 Uhr | Autorenlesung | Günter Grass liest aus »Ein weites Feld« |
| 13.10.05, 19 Uhr | Vortrag | Hanjo Kesting: <i>Der Ehrgeiz zur höchsten Position</i> |

| | | |
|---------------------|-----------------------------------|--|
| 15.10.05, 20 Uhr | Lesung | <i>Lesung für Kinder</i> in Verbindung mit dem Programm <i>Nightlife für Kinder</i> der Lübeck und Travemünde Tourist-Service GmbH |
| 20.10.05, 19 Uhr | Lesung und Literarisches Gespräch | <i>Christine Becker und Günter Grass: Lesung und Gespräch</i> Eine Veranstaltung des Freundeskreises Günter Grass-Haus Lübeck e. V. mit Unterstützung der Kulturstiftung Lübeck |
| 22.10.05, 20 Uhr | Musikalische Literaturlesung | Thomas Manns »Die vertauschten Köpfe« mit Bernd Berndsen (Lesung) und Ashraf Sharif Khan (Sitar) |
| 27.10.05, 19 Uhr | Buchpräsentation | Renate Hoffmann: »Er konnte ja sehr drollig sein – Anekdoten über Thomas Mann« In Zusammenarbeit mit dem Till Eulenspiegel Verlag Berlin |
| 28.10.05, 20 Uhr | Lesung | <i>Blackbox Klaus Mann – Große Männer sollten doch wohl keine Söhne haben</i> Rezitation durch Jan Bovensiepen mit Audio-Inszenierung |
| 02.11.05, 20 Uhr | Autorenlesung | Lesung um den Debütpreis Leander Haußmann: »NVA« |
| 12.11.05, 11 Uhr | Auftaktveranstaltung mit Lesung | Eröffnung der Sonderausstellung » <i>Weiterfahrt nach Weimar, triumphal...</i> « - <i>Thomas Mann im Schillerjahr 1955 in Weimar</i> Lesung mit Jan Bovensiepen |
| 13.11.05, 19.30 Uhr | Vortrag | Dieter Borchmeyer: » <i>Schwere Stunde</i> « – <i>Thomas Mann und Schiller</i> |
| 14.11.05, 20 Uhr | Autorenlesung | <i>LiteraTour Nord</i> Kathrin Schmidt liest aus ihrem Roman » <i>Seebachs schwarze Katzen</i> « |
| 17.11.05, 19.30 Uhr | Buchpräsentation | Klaus Rainer Goll liest aus seinem neuen Lyrikband » <i>ZEIT VERGEHT. Gedichte und Reiseskizzen</i> « |
| 25.11.05, 20 Uhr | Autorenlesung | Stefan Chwin liest aus seinem Roman » <i>Der goldene Pelikan</i> « In Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Schleswig-Holstein |
| 05.12.05, 20 Uhr | Autorenlesung | <i>LiteraTour Nord</i> Karl-Heinz Ott liest aus seinem Roman » <i>Endlich Stille</i> « |
| 06.12.05, 20 Uhr | Autorenlesung | Günter Grass, Thomas Brussig, Michael Kumpfmüller, Katja Lange-Müller, Benjamin Lebert, Eva Menasse, Matthias Politycki, Tilman Spengler und Burkhard Spinnen lesen gemeinsam |
| 23.12.05, 20 Uhr | Literaturlesung | Die Lübecker Schauspielerin Antje Birnbaum liest das Weihnachtskapitel aus den » <i>Buddenbrooks</i> « |

Günter Grass-Haus

(Veranstaltungsort: Günter Grass-Haus)

| | | |
|-----------------------------------|-----------------------|---|
| 07.01.05 Buddenbrookhaus | Vortrag und Gespräch | <i>Umso besser: Chronographie Terrestre als Hörstück</i> Jan Bovensiepen, Britta Dittmann und Horst Haack tragen Texte aus dem Work in Progress vor; anschließend Gespräch zwischen dem Künstler und Kai Artinger. |
| 20.03.05, 11 Uhr | Filmmatinée | Vorführung von »Die Blechtrommel« mit einführender Moderation und kurzen Erläuterungen zu Buch und Film. |
| 23.04.05, 20 Uhr | Buchpräsentation | »Königsberg. Geschichte einer Weltbürgerrepublik« mit dem Autor Jürgen Manthey und Günter Grass |
| 05.05.05, 11 Uhr | Sonderführung | Dr. Kai Artinger führt durch die Sonderausstellung zum Thema <i>Hubertus Giebe und Günter Grass' Die Blechtrommel – Der Maler und ein verbotener Roman in der DDR</i> |
| 07.05.05, 10 Uhr | Workshop | <i>Der Reiz der Dinge</i> Mit Elisabeth Rühle-Singelmann, Künstlerin u. Kunstpädagogin; Gegenständliches Zeichnen vor Originalen aus den Ausstellungen. |
| 18.06.05 | Workshop | <i>Zeichnen rund ums Günter Grass-Haus</i> Mit Peter Hellmundt, Graphiker; Einführung in die zeichnerische Bildgestaltung, praktische Übungen in der Altstadt. |
| 25.06.05, 11 Uhr | Ausstellungseröffnung | <i>WACHGEKÜSST. Märchenhafte Bilder von Behrendt, Corneille, Dali, Fetthauer, Grass, Hockney, Kirkeby, Lavater, Petersen, Saura</i> |
| 24. 06., 19:30 Uhr Burgkloster | Ausstellungseröffnung | <i>Hans Christian Andersens Märchen – gesehen von Günter Grass:</i> Hundert Lithografien von Günter Grass |
| 02./03.07.05 | Druckvorführung | <i>Schwarze Kunst und ein Hauch von Magie:</i> Druckvorführungen im Günter Grass-Haus. Forum für Literatur und Bildende Kunst |
| 09.09.05, 19 Uhr | Lesung | <i>Märchen op platt</i> gelesen und erzählt von Wolf Rüdiger Ohlhoff |
| 05./06.12.05 | Symposium | Literaturentreffen in Lübeck: <i>Bei Günter Grass im Sekretariat</i> |

1. Veranstaltungen im Buddenbrookhaus

Lesungen

LiteraTour Nord

ab dem 10.01.2005

Die literarische Lesereise durch Norddeutschland, bei der jährlich sechs namhafte SchriftstellerInnen in Oldenburg, Bremen, Lüneburg, Hannover und Lübeck lesen, wurde zu Beginn des Jahres mit Malin Schwerdtfegers Lesung aus ihrem Roman »Delphi« am 10. Januar und Maxim Billers Vorstellung seiner Erzählungen »Bernsteintage« am 31. Januar fortgesetzt. Als letzte Autorin der Lesereise war Zsuzsanna Gahse mit ihrem Prosaband »durch und durch« am 14. Februar in Lübeck zu Gast. Terézia Mora (»Alle Tage«) wurde Preisträgerin der *LiteraTour Nord*-Saison 2004/2005, an der des weiteren Ralf Rothmann (»Junges Licht«) und Feridun Zaimoglu (»Zwölf Gramm Glück«) teilgenommen haben. Im Herbst 2005 wurde die *LiteraTour Nord*-Saison 2005/2006 mit einer Lesung von Thomas Lehr (»42«) im Oktober eröffnet und bis zum Ende des Jahres mit Lesungen von Kathrin Schmidt (»Seebachs schwarze Katzen«) und Karl-Heinz Ott (»Endlich Stille«) fortgesetzt.

Debüt im Buddenbrookhaus

Die im Jahr 2001 ins Leben gerufene Lesereihe »Debüt im Buddenbrookhaus« will daran erinnern, dass auch der Weg Thomas Manns zum Weltliteraten kein leichter war. Die Anfänge junger Autoren zu begleiten und einen Überblick über aktuelle Tendenzen der Gegenwartsliteratur zu verschaffen, ist daher ein Ziel der Literaturreihe. Im Rahmen der Reihe »Debüt im Buddenbrookhaus«, die vom Lions Club Lübeck-Hanse finanziell ermöglicht wird, haben als letzte in diesem Zyklus am 27. Mai Juliane Hielscher ihr Erstlingswerk »Vom Leben und Sterben der Pinguinfische« und Roland Stelter sein »Leons Bruder. Roman einer Zeitenwende« vorgestellt. Die Jury hat Juliane Hielscher den mit 2.000 Euro dotierten Preis zugesprochen. Die Preisverleihung fand am 11. September statt. Die Laudatio hielt Jürgen Feldhoff, Ressortleiter »Kultur« der Lübecker Nachrichten. Am 2. November begann mit Leander Haußmanns Lesung aus seinem Roman »NVA« ein neuer Zyklus der Reihe.

Literatursommer: Japan
Märchen im Buddenbrookhaus
28.08.2005

Im Buddenbrookhaus wurden im Rahmen des diesjährigen Literatursommers Schleswig-Holstein Japanische Märchen erzählt. Die Veranstaltung fand erneut in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Schleswig-Holstein in Kiel statt. Ihr Themenschwerpunkt lag in diesem Jahr auf Japan, denn obwohl zahlreiche japanische Werke in deutscher Übersetzung vorliegen, sind sie der Öffentlichkeit weitgehend unbekannt. »*Das Schatzhaus der Geschichten. Von Füchsen, Geistern und der Morgendämmerung*« – unter diesem Titel erwarteten den Zuhörer ein buntes Potpourri japanischer Märchen, die auf verzaubernde Weise Einblicke in die Kultur und Tradition Japans gaben. Gerhard B. Bosche erweckte in der Tradition des japanischen Erzähltheaters allein mit Stimme, Mimik und Gestik Geschichten zum Leben und ließ Bilder in den Köpfen der Zuhörer entstehen.

Tagungen

Jahrestagung der Heinrich Mann-Gesellschaft:
100 Jahre Professor Unrat

11.03. bis 13.03.05

1905 ist »*Professor Unrat*« erstmals erschienen. Viele Leser, uneinige Interpreten und ein Film haben seitdem seine Vielschichtigkeit zu umgreifen gesucht. Der Künstler, der Intellektuelle und beider mögliche Beziehungen; der Genuss, die Moral und ob sie sich ausschließen; die Satire, der Realismus und wie sie zusammenkommen; die Gewalt, die Menschlichkeit und was sie trennt und nicht zuletzt die Liebe sind offene Fragen Heinrich Manns und ungelöste Probleme unserer Kultur geblieben oder: immer wieder neu geworden.

Internationales Kolloquium der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft

Thomas Mann-Bilder

07.08. bis 13.08.05

Im Rahmen der Lübecker Festwoche zum 50. Todestag Thomas Manns veranstaltete die Deutsche Thomas Mann-Gesellschaft am 9., am 11. und am 12. August ein Internationales Kolloquium mit dem Thema »*Thomas Mann-Bilder*«. Zur Eröffnung der Festwoche war der Thomas Mann-Preis der Hansestadt Lübeck an Walter Kempowski verliehen worden. Das Kolloquium befasste sich mit einer Grundfrage der Rezeption: Welche Elemente in Werk und Person Manns haben dazu geführt, dass wir es mittlerweile mit einem deutschen »Kulturmythos Thomas Mann« zu tun haben? Die Fragestellung wurde überwiegend mit einem subjektiven Zugang erörtert. Namhafte Thomas Mann-Forscher zogen das wissenschaftliche wie das autobiografische Fazit ihrer jahrzehntelangen Tätigkeit und zeichneten »ihr« Thomas Mann-Bild. Es wurde das Bild untersucht, das sich die Gegenwartsliteratur von Mann macht, und ein ganzer Tag den Erkenntnisinteressen der jungen Nachwuchsforscher gewidmet. Ein Gespräch des Präsidenten Ruprecht Wimmer mit Frido Mann und der Festvortrag des Ehrenpräsidenten Eckhard Heftrich beschlossen das Kolloquium. Die Festwoche endete mit einer Ansprache des Bundespräsidenten Horst Köhler und einer Rede Marcel Reich-Ranickis.

2. Veranstaltungen im Günter Grass-Haus

Lesungen und Vorträge

Märchen op platt

gelesen und erzählt von Wolf Rüdiger Ohlhoff

09.09.05

Im ersten Teil des Märchenabends im Günter Grass-Haus waren Geschichten der Gebrüder Grimm zu hören, im zweiten Teil Texte von Andersen, die extra aus Anlass dieses Abends von Anke Nissen aus der Plattdeutschen Gilde zu Lübeck ins »*Plattdüütsche*« übersetzt wurden. In einer Art »Welturaufführung« und als Höhepunkt der Veranstaltung wurden bekannte wie unbekannte Texte des großen dänischen Dichters von Wolf Rüdiger Ohlhoff, Veranstaltungsleiter des Bereiches Kunst und Kultur der Hansestadt Lübeck, erzählt und vorgelesen: z.B. »*Lütt Deern mit de Rietsticken*« und »*Een-Dags-Fleeg*«.

Literaturetreffen in Lübeck

Bei Günter Grass im Sekretariat

05. und 06.12.05

Auf Initiative von Günter Grass fand am 5. und 6. Dezember 2005 in Lübeck ein Autorentreffen statt. An dieser ersten Zusammenkunft, die in Zukunft wiederholt werden soll, nahmen Thomas Brussig, Michael Kumpfmüller, Katja Lange-Müller, Benjamin Lebert, Eva Menasse, Matthias Politycki, Tilman Spengler und Burkhard Spinnen teil.

Die gemeinsame Einladung durch Günter Grass und die Kulturstiftung Hansestadt Lübeck gründet auf der Idee, Autorinnen und Autoren unterschiedlichen Alters und mit dem Hintergrund verschiedener Erfahrungswelten miteinander ins Gespräch zu bringen. In einem internen Werkstattgespräch tauschten sich die Teilnehmer über entstehende Texte und vorhandene Werke aus, kritisierten einander und diskutierten miteinander – gewiss auch über den literarischen Diskurs hinaus!

Am Abend des 6. Dezember fand zum Abschluss des Treffens eine öffentliche Lesung im Buddenbrookhaus statt: Günter Grass und seine Kolleginnen und Kollegen trugen aus ihren Werken vor. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit für die Besucher, sich an einem eigens eingerichteten Büchertisch die Werke aller Beteiligten signieren zu lassen.

V. BesucherInnen

BesucherInnenstatistik

Buddenbrookhaus

| Monat | 2005 | | | 2004 | | |
|---------------|-------------------|-------------------|--------------------------------|-------------------|-------------------|---------------------------------|
| | Besucher Innen | Einnahmen Shop | Einnahmen Besucher Innen | Besucher Innen | Einnahmen Shop | Einnahmen Besucher- Innen |
| Januar | 2.406 | 12.451,85 | 7855,40 | 3.900 | 9.872,18 | 9.729,52 |
| Februar | 1.841 | 8.772,78 | 6014,20 | 2.683 | 8.932,38 | 8.187,70 |
| März | 3.059 | 12.788,55 | 10.957,30 | 2.354 | 9.386,58 | 8.218,20 |
| April | 3.441 | 13.437,90 | 13.056,35 | 4.378 | 16.811,76 | 15.500,30 |
| Mai | 5.344 | 22.701,12 | 15.992,75 | 4.137 | 16.340,96 | 17.015,08 |
| Juni | 6.062 | 17.118,60 | 18.317,90 | 5.161 | 16.168,92 | 15.462,00 |
| Juli | 7.272 | 25.638,77 | 25.789,40 | 4.354 | 21.277,57 | 18.356,40 |
| August | 15.267 | 49.883,33 | 43.488,01 | 8.580 | 32.545,03 | 23.100,10 |
| September | 8.245 | 24.844,31 | 25.771,90 | 5.060 | 21.504,10 | 17.740,00 |
| Oktober | 6.303 | 25.332,51 | 23.042,10 | 5.024 | 22.557,46 | 18.003,80 |
| November | 3.304 | 14.742,13 | 10.702,40 | 3.339 | 15.420,11 | 10.644,10 |
| Dezember | 5.773 | 29.965,33 | 17.871,00 | 5.757 | 23.776,22 | 18.646,85 |
| Gesamt | 68.317 | 233.935,61 | 218.858,71 | 54.727 | 214.593,27 | 180.604,05 |
| | | 452.794,32 | | | 395.197,32 | |

Die Ausstellungen und Veranstaltungen des Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrums sind im Jahr 2005 von 68.317 Personen besucht worden.

Insgesamt wurden EUR 452.794,32 eingenommen.

Günter Grass-Haus

| Monat | 2005 | | | 2004 | | |
|---------------|-------------------|-------------------|--------------------------------|-------------------|-------------------|--------------------------------|
| | Besucher Innen | Einnahmen Shop | Einnahmen Besucher Innen | Besucher Innen | Einnahmen Shop | Einnahmen Besucher Innen |
| Januar | 716 | 2.186,98 | 1.479,70 | 1.200 | 1.983,43 | 2.637,90 |
| Februar | 738 | 3.752,89 | 1.228,20 | 1.091 | 3.009,70 | 2.372,83 |
| März | 860 | 12.596,61 | 1.773,60 | 844 | 2.239,18 | 2.441,50 |
| April | 1.512 | 6.254,90 | 1.862,50 | 2.868 | 7.138,40 | 5.801,00 |
| Mai | 1.937 | 7.251,60 | 3.021,65 | 2.054 | 6.119,92 | 5.737,40 |
| Juni | 1.513 | 4.505,24 | 1.988,20 | 1.549 | 3.224,74 | 4.144,30 |
| Juli | 1.726 | 7.077,66 | 2.930,30 | 1.327 | 4.124,35 | 3.308,70 |
| August | 4.990 | 5.598,60 | 4.281,00 | 2.810 | 5.401,52 | 3.278,65 |
| September | 1.798 | 4.247,33 | 1.857,10 | 1.008 | 4.208,64 | 3.409,60 |
| Oktober | 1.643 | 5.756,86 | 2.417,00 | 1.568 | 4.432,23 | 3.899,59 |
| November | 652 | 2.847,06 | 1.396,80 | 908 | 2.842,29 | 1.705,60 |
| Dezember | 1.157 | 5.478,47 | 2.315,60 | 1.308 | 7.062,05 | 3.012,70 |
| Gesamt | 19.242 | 67.554,20 | 26.551,65 | 18.535 | 51.786,45 | 41.749,77 |
| | | 94.105,85 | | | 93.536,22 | |

2005 konnte das Günter Grass-Haus 19.242 BesucherInnen verzeichnen. Die Summe der Einnahmen aus Shop und Kartenverkauf belief sich auf EUR 94.105,85

Museumsshop / Buch- und Kunstladen

Schwerpunkt des Jahres 2005 war die Ausstellung »Das zweite Leben. Thomas Mann 1955-2005«, die am 20. Mai 2005 in der Katharinenkirche eröffnet wurde. Der Umsatz stieg entsprechend der gesteigerten Besucherzahl. Der zusätzliche Museumsshop in der Katharinenkirche hatte (im signifikanten Gegensatz zum Shop im Buddenbrookhaus) als Schwerpunkt bewusst das »Thomas-Mann-Merchandising«: Insbesondere das Angebot von Reproduktionen historischer Schreibwaren aus Thomas Manns Schaffenszeit stieß auf großes Interesse und eröffnete somit erstmals in großem Maße ein neues Verkaufssegment im Bereich Non-Book. Da über mehrere Monate hinweg die für alle drei Museen (Buddenbrookhaus, Katharinenkirche und Günter Grass-Haus) gültigen Kombikarten verkauft wurden, konnte das Besucherinteresse trotz weniger Veranstaltungen und Ausstellungen auch auf das Günter Grass-Haus gelenkt werden. Gegenüber dem herausragenden Jahr 2004 sind für den Umsatz des Ladens im Günter Grass-Haus dennoch

leichte Umsatzeinbußen beim Warenverkauf zu verzeichnen. Gegenüber dem Shop im Buddenbrookhaus fällt die Einnahmesituation im Günter Grass-Haus daher etwas negativer aus.

Der durchschnittliche Besucherumsatz in den Shops von Günter Grass-Haus und Buddenbrookhaus beträgt 4,25 € pro Besucher (inklusive Kunstverkauf) und ist nach wie vor ein im Verhältnis zum bundesdeutschen Durchschnitt beachtlicher Wert. Im Hinblick auf die von der Stiftung selbst gesetzten Ziele ist dieser Wert jedoch noch zu steigern. Erfolgreich waren Aktionen unter direkter Beteiligung von Günter Grass, die mit der Herstellung und dem Verkauf erschwinglicher Lithographie-Kunst einhergingen.

Für die Zukunft soll weiter verstärkt der Versuch unternommen werden, mit Kunsteditionen aus dem Günter Grass-Haus neue Vertriebswege zu erschließen. Der Anstieg des Kunstverkaufs hat gezeigt, dass durch den Zugewinn an Professionalität im Kunstverkauf (Beratung, Beziehungspflege) auch hier erste Konsolidierungserfolge zu erkennen sind.

Führungen und Literarische Spaziergänge

Die freien MitarbeiterInnen, die das Haus durch ihre qualifizierten Führungen und Literarischen Spaziergänge unterstützen, zeigten in diesem Jahr besonders großen Einsatz: Heide Aumann, Dr. Alexej Baskakov, Jan Bovensiepen, Annette Eickhölter, Ulrike Goldenstein, Ursula Häckermann, Verena Holthaus und Jutta Wißkirchen informierten die Besucher in einer großen Zahl von Führungen über die Ausstellungen »Die Manns – eine Schriftstellerfamilie« und »Die ›Buddenbrooks‹ – ein Jahrhundertroman«.

In diesem Jahr freuen wir uns über einen deutlichen Anstieg der TeilnehmerInnen-Anzahl gegenüber dem Vorjahr. Über 21.000 Besucher durften wir bei unseren Führungen und Literarischen Spaziergängen begrüßen. Die Zahl der durchgeführten Veranstaltungen stieg entsprechend auf über 1000 Angebote an.

Führungen und Literarische Spaziergänge im Buddenbrookhaus

| Monat | 2005 | | 2004 | |
|---------------|---------------------------|---|---------------------------|---|
| | TeilnehmerInnen gesamt | Führungen Literarische Spaziergänge | TeilnehmerInnen gesamt | Führungen Literarische Spaziergänge |
| Januar | 1.607 | 80 | 745 | 31 |
| Februar | 1.182 | 59 | 765 | 36 |
| März | 1.634 | 82 | 965 | 42 |
| April | 1.632 | 80 | 1.422 | 73 |
| Mai | 1.954 | 99 | 1.421 | 78 |
| Juni | 2.332 | 117 | 1.911 | 91 |
| Juli | 1.569 | 78 | 976 | 47 |
| August | 1.548 | 77 | 1.181 | 54 |
| September | 2.321 | 116 | 2.171 | 100 |
| Oktober | 1.879 | 94 | 1.594 | 73 |
| November | 1.572 | 79 | 1.550 | 69 |
| Dezember | 2.138 | 107 | 2.914 | 120 |
| Gesamt | 21.368 | 1.068 | 17.615 | 814 |

Die Führungen durch das Günter Grass-Haus werden von fünf sachkundigen freien MitarbeiterInnen durchgeführt: Angelika Hartig, Peter Hellmundt, Gabriele Merkes-Irro, Elisabeth Rühle-Singelmann und Petra Severin. Neben den zwei wöchentlichen Führungen wurden zusätzlich bezahlte Gruppenführungen angeboten.

Führungen und Literarische Spaziergänge im Günter Grass-Haus

| Monat | 2005 | | 2004 | |
|---------------|---------------------------|---|---------------------------|---|
| | TeilnehmerInnen gesamt | Führungen Literarische Spaziergänge | TeilnehmerInnen gesamt | Führungen Literarische Spaziergänge |
| Januar | 170 | 9 | 340 | 17 |
| Februar | 134 | 7 | 404 | 23 |
| März | 163 | 20 | 407 | *19 |
| April | 320 | 31 | 409 | 24 |
| Mai | 376 | 34 | 366 | 30 |
| Juni | 220 | 18 | 301 | 17 |
| Juli | 145 | 14 | 382 | 23 |
| August | 287 | 18 | 654 | 32 |
| September | 321 | 24 | 767 | 43 |
| Oktober | 298 | 23 | 606 | 35 |
| November | 232 | 21 | 555 | 30 |
| Dezember | 412 | 27 | 989 | 42 |
| Gesamt | 3.078 | 246 | 5.472 | 299 |

VI. Die wissenschaftliche Abteilung

1. Die wissenschaftliche Abteilung im Buddenbrookhaus

Arbeitsschwerpunkte

Bis zur Eröffnung der großen Jubiläumsausstellung »*Das zweite Leben. Thomas Mann 1955-2005*« am 20. Mai 2005 war auch die wissenschaftliche Abteilung von den Vorbereitungen zu Ausstellung und Publikation in Anspruch genommen.

Für den Herausgeber des Text-Bildbandes »*Lübeck als geistige Lebensform*« des Potsdamer vacat verlag, in welchem erstmals historische Farbaufnahmen aus Lübeck erscheinen, die zur gleichen Zeit wie der Essay Thomas Manns (1926) entstanden sind, wurden vom Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum im Frühjahr Recherchen zum Thema »*Thomas Mann und Lübeck*« durchgeführt.

Zur Erstellung einer Sponsorenbrochure über die Kulturstiftung wurden einer Marketing-Firma inhaltliche Informationen und Bilddokumente zur Verfügung gestellt.

Im September erweiterte das Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum sein wissenschaftliches Angebot im Internet. Benutzer können ab sofort auf der Homepage des Buddenbrookhauses Angaben zu 2200 Dokumenten in einer Datenbank recherchieren. Bei den erfassten Titeln handelt es sich um Artikel und Aufsätze aus Zeitungen und Zeitschriften, Magazinen und Büchern, überwiegend aus der Zeit nach 1955. Sie geben Aufschluss über die Wirkung Thomas Manns und seiner Familie von seinem Tod bis auf den heutigen Tag. Alle verzeichneten Dokumente sind im Archiv des Buddenbrookhauses vorhanden und einsehbar. Neben den bibliografischen Angaben finden sich auch solche, die über Schlagwörter und Querverweise nähere Informationen zum Inhalt bieten. Die Angaben werden regelmäßig erweitert. Langfristiges Ziel ist es, alle im Archiv und der Bibliothek vorhandene Literatur in der Datenbank zu erfassen, ebenso die archivierten Ton- und Filmdokumente.

Im August startete das Kreuzfahrtschiff MS Deutschland auf eine Fahrt über die Ostsee, welche ganz im Zeichen des Literaturnobelpreisträgers Thomas Mann stand. Zu diesem Zweck wurden von der wissenschaftlichen Abteilung inhaltliche Recherchen zum Thema »*Thomas Mann und das Meer*« durchgeführt, welche Grundlagen für Informations- und Werbematerial waren.

Für das neu errichtete Arosa-Hotel in Travemünde wurden Bild- und Textmaterialien zum Thema »*Thomas Mann und Travemünde*« erstellt.

Im Herbst eröffnete im Kanzleigebäude gegenüber dem Buddenbrookhaus das Literaturcafé Czudaj. Die Kulturstiftung hat die Innenausstattung bei der »literarischen Ausstattung« beratend unterstützt und Informationen für eine literarisch geprägte Speisekarte geliefert.

In der zweiten Jahreshälfte stand bei der Wissenschaft die Recherche und Redaktion für die Publikation der Brief-Konvolute des Buddenbrookhauses im Vordergrund. Die drei in den letzten fünf Jahren erhaltenen Autographen sollen transkribiert, kommentiert und durch jeweils einen Essay erläutert werden. Dieses Buch soll gleichsam der Auftakt einer neuen hauseigenen Buchreihe sein, in der zukünftig Archivalien und Forschungen aus dem Wissenschaftsbereich des Buddenbrookhauses präsentiert werden.

Bücher, Fotos, Archivalien, Objekte

Im Januar stellte Gerhard Franke uns sein Exemplar von Thomas Manns »*Lotte in Weimar*« zur Verfügung. Es handelt sich um einen Sonderdruck für amerikanische Kriegsgefangene von 1945 – ein Buch mit einer besonderen Geschichte, da Herr Franke es als Kriegsgefangener erhielt.

Von Volkmar Enderlein bekamen wir im Februar ein Exemplar von Heinrich Manns »*Die kleine Stadt*« von 1920 mit einer handschriftlichen Widmung von Heinrich Mann an Tilla Durieux.

Dank der Hilfe der Possehl-Stiftung und der Kulturstiftung der Länder gelang es dem Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum im Juni ein Konvolut mit Handschriften Thomas Manns zu erwerben. Das so genannte »*Bonner Konvolut*« besteht aus 14 Teilen, unter anderem einem handgeschriebenen Manuskript des Essays »*Mitteilung an die Literaturhistorische Gesellschaft in Bonn*«, Korrespondenz aus den Jahren 1907, 1920 und 1928 sowie dem amtlichen Belegexemplar der Ehrenpromotionsurkunde der Universität Bonn aus dem Jahr 1919. Die Archivalien spiegeln die Beziehung Thomas Manns zur Universität Bonn über den Zeitraum von 1907 bis 1926 wider.

Hans-Joachim Lichtwald überreichte uns Unterlagen (Briefe, Fotos, Bücherlisten) zum Lübecker Thomas Mann-Archiv von Siegfried Horstmann.

Im September 2005 erhielt das Archiv von dem Lübecker Kaufmann Horst-Theodor Kayser zwei Briefe von Thomas Mann an seinen ehemaligen Mitschüler Hermann Lange aus den Jahren 1947 und 1948 als Dauerleihgabe.

Dienstleistungen

Von den 194 Anfragen, welche wir 2005 wissenschaftlich bearbeitet haben, sind mittlerweile 70% per Mail an uns herangetragen worden.

Ein Fünftel der Fragen erreicht uns aus dem Ausland. Wie im Vorjahr war das Interesse aus Polen und Italien groß, aber auch aus Brasilien, Australien und Kroatien kamen Nachfragen zur Familie Mann. Eine Bitte um Bildmaterial erreichte uns aus Prose, dem Ort in der Tschechoslowakei, welcher Thomas Mann und seiner Familie 1936 die tschechoslowakische Staatsbürgerschaft verliehen hatte.

Im Thomas-Mann-Jahr gab es viele Anfragen von Verlagen und Institutionen wie in- und ausländischen Universitäten und Goethe-Instituten. Aufgrund der offiziellen Feier in Lübeck gab es auch Anfragen von der Staatskanzlei in Kiel und dem Bundespräsidialamt. Fotoanfragen erreichten uns von der irischen und italienischen Presse, deutscher und österreichischer Hörfunk bat um Bildmaterial für ihre Programme. Dem Technik-Museum in Oslo und der Schirn-Kunsthalle in Frankfurt konnte ebenso mit Bildern geholfen werden wie der Zeitschrift Astro-Forum.

Über die Hälfte der Anfragen betraf Thomas Mann. Bei den Themen handelte es sich hauptsächlich um Fragen zum Werk, in erster Linie zu »*Buddenbrooks*«, aber auch zum »*Zauberberg*«, »*Doktor Faustus*« oder zu den Novellen und Essays. Es gab aber darüber hinaus auch Interesse dafür, woher der Name »Bauschan« kommt, welche Ringe Thomas Mann trug, was Katia Mann als Brautgeschenk erhielt und um welche Uhrzeit Thomas Mann genau geboren wurde. 20 % der generellen Anfragen betreffen die Familie Mann, d.h. Heinrich, Klaus und Erika, aber auch Katia Mann und ihre Mutter Hedwig Pringsheim.

Zunehmend steigt das Interesse am Buddenbrookhaus selbst, ob als Werbung für deutsche Kultur oder als Referatsthema in der Schule.

Besucher

2005 kamen 11 Besucher zu teilweise mehrtägigen Aufenthalten in die Forschungsbibliothek des Buddenbrookhauses. Ein Drittel der Besucher waren Schüler, die sich auf Fach- bzw. Projektarbeiten zu dem Thema »Buddenbrooks« vorbereitet haben, bei den anderen zwei Drittel handelte es sich um Studenten, die für Abschlussarbeiten recherchierten.

2. Die wissenschaftliche Abteilung im Günter Grass-Haus

Sammlung, Bibliothek

Der Ausbau und die Weiterentwicklung der Sammlung bezüglich des Werkes von Günter Grass und anderen künstlerischen Mehrfachbegabungen konnte angesichts nicht vorhandener Mittel in diesem Jahr nicht zufriedenstellend ausgeführt werden. Jedoch wäre der Zuwachs von Sammlungsstücken durch Schenkungen, Stiftungen etc. in die Sammlung ebenfalls problematisch geworden, da die Lagersituation des Hauses aufgrund der fehlenden Möglichkeiten für eine konservatorisch adäquate Unterbringung und mangelnder Kapazitäten immer noch Platzprobleme birgt.

Positiv hervorzuheben ist, dass die elektronische Datenerfassung des Bibliotheksbestandes durchgeführt wurde. Die finanzielle und personelle Ausstattung der Bibliothek machte es aber nicht möglich, die Buchbestände in einem Sinne zu ergänzen und zu erweitern, wie es für eine Forschungsbibliothek, als die die Bibliothek im Günter Grass-Haus genutzt werden soll, notwendig wäre.

Forschung im Günter Grass-Haus und

Unterstützung von Ausstellungen anderer Institutionen

Auch in diesem Jahr unterstützte das Günter Grass-Haus Ausstellungen anderer Institutionen mit Leihgaben. Dazu gehörten die Deutschen Kulturtage des Landes Schleswig-Holstein in Oslo/ Norwegen 2005 und der Pei-Bau des Deutschen Historischen Museums, in dem eine Ausstellung mit dem Titel »1945 – Der Krieg und seine Folgen« stattfand.

Zur Forschungsarbeit an seinem neuen Buch nutzte Professor Dr. Richard Schade vom Department of German Studies, University of Cincinnati, Ohio, USA, im März die Sammlung des Günter Grass-Hauses. Im April recherchierte der Student Martin Sobanski in der Bibliothek für seine Magisterarbeit »*Das verlorene Paradies. Studie zu autobiographischen Bezügen im Werk von Günter Grass und Werner Heiddeck*«. Im Juni wurde eine Studentengruppe des Instituts für Europäische Ethnologie der Universität Wien durch das Günter Grass-Haus geführt. Die Doktorandin Katja Standfuss von der Universität Göteborg arbeitete an ihrer Dissertation »*Zunge zeigen. Eine Fallstudie zur Gegenständlichkeit in Text und Bild im Werk von Günter Grass*«, die Dr. Artinger als wissenschaftlicher Zweitbetreuer begleitete. Im Dezember fand eine Führung im Rahmen des Literarischen Kolloquiums der Universität Lübeck zum Thema Bild und Wort bei Günter Grass am Beispiel des Romans »*Ein weites Feld*« statt.

VII. Publikationen, Vorträge und Seminare

Publikationen

Britta Dittmann

Thomas Mann und das Buddenbrookhaus in Lübeck. Lübeck: Schöning 2005

»Ironie ist nicht zeigbar«. Über die Schwierigkeit Thomas Manns Werke zu verfilmen. In: Das zweite Leben. Thomas Mann 1955-2005. Lübeck: Schöning 2005. S. 48-53.

Maren Ermisch

»So hält man sein Leben zusammen.« Spuren des Autobiografischen in Thomas Manns Felix Krull, in: Thomas Mann 1875-1955 (= Memoria, Band 5), Berlin 2005, S. 265-283.

»Intimchronik eines exemplarischen Lebens«. Die Herausgabe von Thomas Manns Briefen, in: Das zweite Leben. Thomas Mann 1955-2005, Lübeck: Schöning 2005, S. 14f.

»... dann schauen 3000 Jahre auf mich herab«. Thomas Mann im Urteil seiner Schriftstellerkollegen, in: Das zweite Leben. Thomas Mann 1955-2005, Lübeck: Schöning 2005, S. 36-41.

»Die deutsche Schicksalsfamilie des 20. Jahrhunderts«. Der Mythos Familie Mann, in: Das zweite Leben. Thomas Mann 1955-2005, Lübeck: Schöning 2005, S. 54-59.

Dr. Hans Wißkirchen

Das zweite Leben – Thomas Mann 1955-2005. Das Magazin zur Ausstellung, hrsg. für die Kulturstiftung Hansestadt Lübeck von Hans Wißkirchen, Lübeck: Schöning 2005.

Mein Vater und Marcel Reich-Ranicki. In: Spiegel, Hubert (Hg.): Begegnungen mit Marcel Reich-Ranicki. Frankfurt am Main: Insel Verlag 2005.

Heinrich Mann in der Karikatur: Ein rezeptionsgeschichtlicher Sonderfall? In: Heinrich-Mann-Jahrbuch 21-22. Lübeck: Schmidt-Römhild 2003-2004.

Vorträge und Seminare

Maren Ermisch

April 2005

»*Topografie der Lust – das andere Lübeck zur Zeit Heinrich Manns*«,
Buddenbrookhaus, gemeinsam mit Dr. Manfred Eickhölter

Dr. Hans Wißkirchen

11.08.2005

»*Die Windsors der Deutschen – Bemerkungen zur Popularität der Familie Mann*«
Thomas-Mann-Tagung, Lübeck

17.11.2005

»*Sein und Meinen – Zur stabilisierenden Funktion eines Gegensatzpaares in den Jahren
1922 und 1933*«
Thomas-Mann-Tagung, München

VIII. Die Kulturstiftung Hansestadt Lübeck 2005 in Zahlen

| | BBH* | GGH* | KHL* |
|---|--------|--------|--------|
| Besuche | 59.074 | 20.217 | 79.291 |
| Führungen | 659 | 237 | 974 |
| Literarische Spaziergänge | 195 | 9 | 199 |
| Veranstaltungen | 90 | 19 | 109 |
| Sonderausstellungen inkl. Wanderausstellungen | 6 | 2 | 8 |
| Bearbeitete Anfragen | 350 | 280 | 630 |

Der Haushalt

| | | | |
|--|---------|---------|-----------|
| Ausgaben | 670.700 | 460.400 | 1.131.000 |
| Zuschuss Hansestadt Lübeck | 176.300 | 0 | 176.300 |
| Eigenanteil einschl. Zuschüsse und Spenden Dritter | 494.400 | 460.400 | 954.800 |

Personalkapazität

| | | | |
|---|-------|------|-------|
| Festangestellte (6 Vollzeit- und 24 Teilzeitkräfte) entspr. Beschäftigungsumfang | 10,64 | 5,52 | 16,16 |
| Freie Mitarbeiter/innen (Führer/innen) | 7 | 6 | 13 |
| Werkvertragsstudentinnen und -studenten | 2 | - | - |
| Praktikantinnen und Praktikanten | 11 | 1 | - |

*

BBH = Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum im Buddenbrookhaus

GGH = Günter Grass-Haus

KHL = Kulturstiftung Hansestadt Lübeck gesamt